

Geologische Aufnahmen und Specialuntersuchungen der k. k. geolog. Reichsanstalt im Sommer 1893.

Seine Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat mit dem h. Erlasse vom 6. Mai d. J. (Z. 882) dem von der Direction der k. k. geologischen Reichsanstalt unterbreiteten Gesamtplan für die von Seite der k. k. geologischen Reichsanstalt während des Sommersemesters 1893 durchzuführenden Aufnahmen, Reambulierungsarbeiten und Specialuntersuchungen im Ganzen und in den einzelnen Theilen die Genehmigung ertheilt.

Diesem Plane gemäss haben die Arbeiten in Mähren und Niederösterreich, in den Alpenländern, sowie in Dalmatien bereits im Laufe des Monats Juni ihren Anfang genommen.

Die Vertheilung der Arbeit unter die Mitglieder der Anstalt ist die folgende:

Der Vicedirector Herr Oberbergrath Mojsisovics Edler von Mojsvár hat sich die Aufgabe gestellt, eine Revision seines langjährigen Aufnahmegebietes im Kronlande Salzburg, die Gebirge um Hallstatt umfassend, im Sinne seines bezüglich der Gliederung der Trias zuletzt gewonnenen Standpunktes zu unternehmen.

Der Chefgeologe Herr Bergrath C. M. Paul wurde mit der Aufgabe betraut, die Ausscheidung und speciellere Gliederung der die Verbindung des ungarisch-mährischen Karpathensandstein-Zuges mit dem Hauptcomplex des Wiener Sandsteins vermittelnden kleineren Sandsteingebiete innerhalb der Generalstabsblätter (1:75.000) Colonne XV Zone 10 Auspitz-Nikolsburg, Z. 11 Mistelbach, Z. 12 Unter-Gänserndorf durchzuführen und im Anschluss daran behufs Erzielung einer Parallelgliederung die letzten Wochen der diesjährigen Aufnahmezeit einer theilweisen mit Specialstudien verbundenen Reambulierung des auf der Südseite der Donau vornehmlich auf die Blätter Zone 12 und 13 der Colonne XIV (Tulln und Neulengbach-Baden) entfallenden Abschnittes des Wiener Sandstein-Gebirges zu widmen. Ueberdies wird derselbe sich an der von dem ihm beigegebenen Sections-Geologen durchzuführenden Special-Aufnahme des Blattes Auspitz-Nikolsburg durch Inspection dieser Arbeit betheiligen.

Die geologische Detailaufnahme in den böhmisch-mährischen Grenzblättern Zone 6, Col. XV: M.-Trübau-Landskron und Zone 7, Col. XIV: Polička-NeustadtI zum Abschluss zu bringen, sowie die Revisions-, beziehungsweise Neu-Aufnahme in den westlich anstossenden Sectionen des Blattes Leitomischl-Hohenmauth, Zone 6, Col. XV und den gegen Süd gelegenen Grenzsectionen des Blattes Zone 8, Col. XIV Meseritsch in Angriff zu nehmen, ist die diesjährige Aufgabe der Arbeitssection des Chefgeologen Oberbergrath Dr. E. Tietze, welcher als Sectionsgeologen die Herren Ingenieur August Rosival und Dr. J. Jahn sowie der Volontär Dr. F. E. Suess angehören.

Herr Oberbergrath Tietze selbst wird nach der Vollendung der Kartirung des Blattes Trübau-Landskron auch noch eine Revision des an das von ihm bearbeitete und zur Herausgabe in Farbendruck bestimmte Blatt Olmütz in Ost anstossende von dem verstorbenen Baron Camerlander begangenen Blattes Zone 7, Col. XVII Weisskirchen besonders bezüglich der Nord-Westsection vornehmen.

Die Bearbeitung des vorwiegend krystallinischen Gebirge umschliessenden Blattes Policka wurde Herrn Rosival, die des Kreidegebietes der Osthälfte des Blattes Leitomischl Herrn Dr. Jahn und die der Nordhälfte des vorwiegend krystallinischen Gebietes des Blattes Gr.-Mescritsch Herrn Dr. F. E. Suess zugewiesen.

In der Alpen-Section sind ausser dem Chefgeologen Herrn Michael Vacek noch die Herrn Sectionsgeologen Dr. A. Bittner, F. Teller, Georg Geyer und Dr. J. Dreger beschäftigt.

Chefgeologe M. Vacek wurde mit drei verschiedenen Aufgaben betraut. Als erste Aufgabe hat derselbe im Einvernehmen mit dem Oberinspector der k. k. Oesterr. Staatsbahnen, Herrn Regierungsrath W. Dostal, für die Centralinspection dieser Bahnen die geologische Begehung und zweckentsprechende Untersuchung der Variante der Tauernbahn-Trasse Radstadt—St. Michael—Spittal an der Drau übernommen. Daran wird sich zum Behuf eines Abschlusses seiner bisherigen Aufnahmen in Steiermark gegen West die Fertigstellung der Kartirung des Blattes Radstadt Zone 16, Col. IX anzuschliessen haben.

Endlich ist noch je nach Massgabe der Witterungsverhältnisse und der erübrigten Zeit die Inangriffnahme der Reambulirungsarbeit in den von demselben in den Jahren 1880—1882 ausgeführten Aufnahmen in Südtirol in Aussicht genommen und es wird diese Arbeit zunächst innerhalb der Blätter Meran und Cles Zone 19 u. 20, Col. IV begonnen werden.

Herr Dr. Alexander Bittner ist im Anschluss an seine vorjährigen Aufnahmsarbeiten in erster Linie mit der Kartirung des steirisch-niederösterreichischen Grenzblattes Zone 14, Col. XIII St. Aegyda—Schneeberg beschäftigt. Ueberdies wird derselbe mehrere Wochen zu einer Revision von grösseren Theilen der Blätter Col. XIV, Zone 13 und 14 Baden und Wiener-Neustadt verwenden und eventuell auch noch die Feststellung der weiteren Verbreitung der Partnach-Schichten innerhalb des Blattes Weyer Col. XI, Zone 14 zu erzielen streben.

Die Herren Friedrich Teller und Dr. J. Dreger werden in Fortsetzung ihrer vorjährigen Aufnahmesthätigkeit in Südsteiermark gegen Süd und Ost von dem fertiggestellten Blatte Zone 20, Col. XII Prassberg die Specialkartirung in Steiermark bis an die croatische Grenze, beziehungsweise auch die Reambulirung in dem anstossenden krainerischen Gebiete weiter führen.

Diese Arbeiten werden sich in Theilen des bereits früher in Angriff genommenen Blattes Pragerhof—Feistritz Zone 20, Col. XIII, Cilli—Ratschach Zone 20, Col. XIV, Pettau—Vinica Zone 20, Col. XIV und eventuell auch noch innerhalb des Blattes Zone 21, Col. XIII Rohitsch—Drachenberg bewegen.

Herrn Georg Geyer wurde die Aufgabe übertragen, die Specialaufnahme und Kartirung des kärntnerisch-italienischen Grenzblattes Ober-Drauburg—Mauthen Zone 19, Col. VIII mit Einbeziehung der italienischen Gebietstheile zunächst in den beiden West-Sectionen durchzuführen.

Eine Inspicirung dieser Arbeiten hat sich der unterzeichnete Director für den Spätsommer vorbehalten.

Derselbe ist gegen Ende Juni von einer mehrwöchentlichen geologischen Reise durch Küstenland nach Dalmatien, welche zum Zweck der Instruction und praktischen Einführung der beiden mit dem Beginn der ersten Inangriffnahme geologischer Specialaufnahmen von Dalmatien betrauten Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt, der Herren Gejza v. Bukowski und Dr. Fritz Kerner von Marilaun, in die geologischen Verhältnisse dieses Landes unternommen wurde, zurückgekehrt, um während der Monate Juli—August die Vorarbeiten für die Herausgabe der geologischen Karten und für die Neugestaltung des Museums der k. k. geologischen Reichsanstalt zu fördern.

Auf der während der Zeit vom 29. Mai bis zum 27. Juni durchgeführten Reise wurde das Karstgebiet bei Divača, Občina und Repen-Tabor, Corgnale und Cosina (Kreide-liburnische Schichten und Unter-eocæn) nebst dem Velki Hradistje mit seinem hochgelegenen grossen Erosions- und Transgressionsrest des Flyschgebirges, ferner die Gegend zwischen Pinguente und St. Stefano sowie zwischen St. Stefano und Pisino, die Strecken Pisino—Pedena—Chersano und Albona—Porto Rabaz besucht und dabei der Schichtenfolge zwischen Arsathal und Pedena, dem Nummulinen- und Alveolinen-Kalkkarst bei Chersano, der Schichtenfolge des Carpano-Grabens, und der Transgression des Ober-eocæn über die Kreide zwischen Albona und Rabaz besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Ueberdies konnte die nächste Umgebung von Abbazia und Fiume (Unteres Reczina Gebiet), sowie die Strecke zwischen den Stationen Plase und Fužine des kroatischen Küstenlandes der ungarischen Hochkarst-Bahn Fiume—Karlstadt (Kreide, Jura, Lias, Trias [Porphyrit] und Carbon-Sandstein) näher besichtigt werden. Der theilweise regnerischen Witterung fiel von den Punkten des Reiseprogrammes nur die Besteigung des Mte. Maggiore zum Opfer. Die Fahrt mit dem Dampfschiff von Fiume durch den Canale di Maltempo e della Morlaccia nach Zara, auf welcher Cirquenizza, Verbenico, Zengg, Arbe und Pago berührt wird, brachte bei günstigstem Wetter einen reichen Wechsel von in landschaftlicher wie in geologischer Beziehung hochinteressanten Charakterbildern zur Anschauung.

Der Tag, welcher die Stunde unserer Aukunft von dem Termin unserer Abfahrt nach Cattaro mit dem Eildampfer des Lloyd trennte, bot die willkommene Gelegenheit, dem Herrn Statthalter und Militär-

Commandanten in Dalmatien, Seiner Excellenz Feldmarschall-Lieutenant E. David Edlen von Rhonfeld die Aufwartung zu machen und von demselben die Unterstützung für unsere diesjährigen und ferneren Aufnahmearbeiten in Dalmatien zu erbitten. Der Unterzeichnete kann nicht umhin schon an dieser Stelle Seiner Excellenz für das überaus liebenswürdige Entgegenkommen und für die Unmittelbarkeit der Verständigung des Militär-Commandos in Cattaro und der politischen Behörden den ergebensten Dank auszusprechen.

Die Eilfahrt von Zara nach Cattaro, bei welcher der Eildampfer „Thetis“ bei Tag nur im Hafen von Spalato und im Hafen von Gravosa mehrstündigen Aufenthalt hatte, war in jeder Beziehung eine angenehme und genussreiche.

Man kann Herrn Karl Meyers, in dessen Gesellschaft wir diese Fahrt zu machen das Vergnügen hatten, darin vollkommen beistimmen, dass bei günstiger Witterung eine solche Fahrt von Triest nach Cattaro und zurück als beste Erholungstour für alle jene Kopfarbeiter zu betrachten ist, welchen nur ein kurzer Urlaub nach andauernder geistiger Anstrengung gegönnt ist und welche sich nicht nur geistig und körperlich ausruhen, sondern dabei auch Naturschönheiten von besonderem Reiz geniessen wollen. Beizufügen wäre nur, dass bei wirklich günstigem Wetter die Strecke Zara --Zengg-- Fiume in das Programm der Hinfahrt oder der Rückfahrt aufzunehmen, noch besonders angerathen zu werden verdient.

In Cattaro sowie in Budua, welche Orte in diesem und zum Theil auch noch für das nächstfolgende Jahr als Hauptquartiere in dem von Herrn Gejza v. Bukowski zu studirenden und speciell zu kartirenden schwierigen und beschwerlichen Aufnahme-Terrain zu betrachten sein werden, fanden wir bei den Herren Militär- und Platz-Commandanten die freundlichste Unterstützung. Die kleinen gemeinsamen Ausflüge, welche während der kurzen Zeit von Freitag den 16. Mittags bis Montag den 19. Abends in diesem Gebiete gemacht werden konnten, liessen den Unterzeichneten die Ueberzeugung gewinnen, dass Herr von Bukowski eine zwar interessante und dankbare, aber nicht nur bezüglich der climatischen und Terrain-Verhältnisse anstrengende und zeitraubende, sondern auch in geologischer Hinsicht ziemlich complicirte Aufgabe zugefallen sei. Mit Herrn Dr. v. Kerner, welchem in diesem Jahre zu näherem Studium mit Rücksicht auf die nachfolgende Kartirung das Gebiet zwischen Dornis und Knin mit dem Monte Promina zugewiesen wurde, konnte ich leider nur eine grössere Tour (zwischen Dornis und Sebenico) ausführen, während die zweite, welche mit der Besteigung des Monte Promina verbunden werden sollte, zu Gunsten der Fahrt nach Knin und eines Vorstellungs-Besuches bei dem Herrn k. k. Bezirkshauptmann Karabaić aufgegeben werden musste. Sowohl diesem letztgenannten Herrn als dem Herrn k. k. Generalmajor Karl Heyrowsky in Cattaro sowie dem Herrn Truppencommandanten und dem Herrn Platzcommandanten in Budua spreche ich für das Interesse, welches dieselben unserer Aufgabe und für das freundliche Entgegenkommen, welches dieselben uns selbst gezeigt haben, den aufrichtigsten Dank aus.

G. Stache.